

NORD

EVANGELISCHER
GEMEINDEVERBAND
NORDBURGENLAND

*Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Nickelsdorf*

www.evangelische.at



Grußwort Pfarrer

Liebe Gemeinde in Nickelsdorf,



nach Erntedank ist es Zeit, innezuhalten – und zu sagen, wofür man dankbar ist. Und ich muss gestehen: Dieses Fest bedeutet mir ganz besonders viel.

Nicht nur, weil es eines meiner Lieblingsfeste im Kirchenjahr ist, sondern weil Erntedank für mich persönlich mit einem ganz besonderen Moment verbunden ist – meinem ersten Besuch in Nickelsdorf, am 15. Oktober 2023. Ich erinnere mich noch gut an diesen Tag: Superintendent Robert Jonischkeit hielt den Gottesdienst und ich durfte zum ersten Mal miterleben, wie lebendig und herzlich die evangelische Gemeinde Nickelsdorf ihr Erntedankfest feiert. Die Dekoration war bis ins kleinste Detail mit Hingabe gestaltet – Strohballen, Kürbisse, Mais, frisches Gemüse und ein Wagenrad voller Farben. Schon beim Anblick spürte man, wie viel Liebe zum Detail darin steckte. Die Agape war ebenso herzlich vorbereitet und die Freude, mit der alle gemeinsam feierten, war einfach ansteckend. Und dann war da dieser eine Moment, den ich nie vergessen werde: Ein Huhn, das plötzlich vom Nachbarhof auf den Kirchhof spazierte. Da musste ich lachen – und gleichzeitig wurde mir klar: Hier sind wir wirklich am Land. Hier ist Kirche mitten im Leben, ganz natürlich, ganz echt. In genau diesem Augenblick habe ich mich in die evangelische Gemeinde Nickelsdorf verliebt. Zwei Jahre sind seitdem vergangen – und heute darf ich mit Dankbarkeit sagen: Ich habe das große Glück, Teil dieser Gemeinde zu sein. Vieles hat sich verändert: Aus einzelnen Gemeinden wurde ein Gemeindeverband, neue Strukturen sind gewachsen, neue Gesichter dazugekommen. Aber eines ist geblieben – diese Wärme, diese Herzlichkeit und der unermüdliche Einsatz so vieler Menschen, die Nickelsdorf zu dem machen, was es ist: eine lebendige, offene, tatkräftige Gemeinde. Dass ich heuer

ausgerechnet bei diesem Fest die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorstellen durfte, ist für mich eine besondere Freude. Diese jungen Menschen bringen frischen Wind, neue Fragen, und sie werden – da bin ich sicher – ihre eigene Handschrift im Konfi-Themengottesdienst einbringen.

Außerdem haben wir bei diesem Erntedankfest zum ersten Mal unsere neue Liturgie ausprobiert – ein kleiner, aber bedeutender Schritt, der zeigt, wie lebendig und entwicklungsfreudig unsere Gemeinde ist. Mein Dank gilt allen, die das Erntedankfest jedes Jahr aufs Neue mitgestalten: denen, die schmücken, backen, musizieren, organisieren – und einfach da sind. Es ist jedes Mal ein großes Stück Himmel auf Erden, wenn Gemeinde so lebendig wird.

Und natürlich freue ich mich auch auf das, was vor uns liegt:

Auf den **ökumenischen Nikolaus-Gottesdienst am 6. Dezember in der katholischen Kirche**, der unsere Verbindung mit der katholischen Gemeinde stärkt; und auf die **Sternderlstunde am 16. Januar**, die für mich jedes Jahr ein stilles, segensreiches Leuchten in die dunkle Jahreszeit bringt. Das alles – diese Feste, diese Begegnungen, diese Menschen – macht Nickelsdorf für mich zu einem ganz besonderen Ort. Ein Ort, an dem Dankbarkeit keine Floskel ist, sondern gelebte Gemeinschaft. Ein Ort, an dem man spürt: Wir gehören zusammen. Ich darf mitfeiern, mitarbeiten, mitglauben – mit euch. Und wenn ich ehrlich bin: Ich bin einfach froh und dankbar, dass ich hier sein darf.

Ihr seid großartig!

Euer Sebastian Götzendorfer
Pfarrer in Nickelsdorf

Grußwort des Kurators

Werte Pfarrgemeindemitglieder!

Ich hoffe, Sie alle konnten die Sommermonate in guter Weise verbringen – sei es bei erholsamen Urlaubstagen, bei Ausflügen in die Natur oder einfach beim Genießen der warmen Sonnenstrahlen im eigenen Garten. Der Sommer schenkt uns oft Momente der Ruhe und des Auftankens, und ich wünsche Ihnen, dass Sie solche Augenblicke erleben durften. Nun, da die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, richten sich unsere Gedanken langsam auf die sogenannte „ruhige Jahreszeit“. Der Advent steht vor der Tür – eine Zeit der Erwartung, der Besinnung und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Auch in unserer Gemeinde wird diese Zeit wieder von besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen begleitet, die Raum für Gemeinschaft und geistliche Einkehr bieten.



Besonders erfreulich ist, dass unsere drei neuen Lektorinnen und Lektoren ihre ersten Gottesdienste mit der Pfarrgemeinde feierten. Es ist schön zu sehen, wie sich Menschen mit Engagement und Freude in den Dienst der Verkündigung stellen – ein Zeichen lebendiger Gemeinde.

Dankbar blicken wir auch auf zwei gelungene Veranstaltungen zurück: Der Ökumenische Schöpfungsgot-



tesdienst im Fasangarten, sowie das Erntedankfest mit der Vorstellung der neuen Konfirmanden. Beide wurden von vielen Gemeindemitgliedern besucht und positiv aufgenommen. Die Feste haben gezeigt, wie wertvoll gemeinsames Feiern und Nachdenken über unsere Verantwortung in der Welt sein können. Ausführliche Berichte dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Zum Schluss möchte ich Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Feiertage wünschen. Möge das Weihnachtsfest Ihnen

Frieden und Freude bringen und das neue Jahr 2026 Glück und Gesundheit.

Und noch ein kleiner Ausblick: Im nächsten Gemeindebrief, der im Februar erscheint, werden wir voraussichtlich über einige interessante Projekte in unserer Gemeinde berichten können – bleiben Sie gespannt!

Mit freundlichen Grüßen

Paul Jahn

Bau auf Jesus!

In dieser Zeit, in der oft sprichwörtlich kein Stein auf dem anderen bleibt, fragen viele Menschen, worauf man sich noch verlassen kann und was noch sicher ist. Als Christen haben wir eine Antwort: Jesus Christus ist der Fels unseres Heils, der unser Schuldproblem für immer gelöst hat und uns sicher rettet. Der Fels als Untergrund ermöglicht ein stabiles Fundament und so schreibt Paulus: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“, 1. Korinther 3,11. Steine waren und sind ein wichtiges Baumaterial. Eine entscheidende Funktion haben vor allem die Ecksteine und die Schlusssteine. Ecksteine werden auch als Grundsteine eines Gebäudes ein-



gesetzt und sind für die Stabilität eines Hauses von größter Bedeutung. Als Schlussstein bezeichnet man einen Stein, der beim Bau eines Bogens bzw. Gewölbes am höchsten Punkt und ganz zuletzt eingesetzt wird. Er verkeilt das Mauerwerk und ist entscheidend für die Tragfähigkeit. In der Bibel wird Jesus Christus als lebendiger Stein von unschätzbarem Wert, als Grundstein bzw. Eckstein, Schlussstein und Fels bezeichnet. Gott sagt uns, mein Sohn gleicht so einem Stein. Denn Jesus, der Sohn Gottes, legte an einem einzigen Tag durch seinen Tod am Kreuz auf Golgatha das entscheidende Fundament, auf dem wir unser Leben sicher bauen können. Die Tieropfer im Alten Testament waren unvollkommen und mussten ständig wiederholt werden. Aber sie hatten die wichtige Funktion, auf das bevorstehende stellvertretende Opfer von Jesus hinzuweisen. Jesus war selbst ohne Schuld. Darum konnte er unsere Schuld, die uns vom heiligen und gerechten Gott trennt, auf sich laden. Nur dadurch können wir gerecht vor Gott dem Vater dastehen. Die Auferstehung Jesu am dritten Tag ist die eindeutige Bestätigung, dass Gott, der Vater, sein stellvertretendes Opfer annahm. Er wurde von Gott von den Toten auferweckt und Er ist



jetzt das Fundament des ewigen Hauses Gottes. So hat Gott es gewollt und dazu hat Gott Ihn, seinen Sohn, bestimmt. Durch den Glauben sind wir eins gemacht mit Ihm. Denn er ist das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Aus Gnade sind wir gerettet durch den Glauben an Jesus. Und darum sollen wir keine Angst haben, sondern wir sollen auf IHN schauen, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, der allen Stürmen aller Zeiten widersteht und in Ewigkeit bleibt. Denn Er ist und bleibt der kostbare Eckstein des Hauses – das Fundament des neuen Bundes und des Reiches Gottes. Er trägt uns und hält uns bis über den Tod hinaus in das ewige Leben. Jesus sagte von sich selbst, Johannes-Evangelium 11, 25-26: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“

Ihre Karin Rumpeltes

Jazzkonzert in der Kirche

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer wieder ein Jazzkonzert in unserer Kirche statt. Als Pfarrgemeinde ist es uns eine Freude, unsere Kirche für die Veranstaltung zur Verfügung stellen zu können –



was auch Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh in seiner Begrüßung der Gäste zum Ausdruck brachte. In dankenswerter Weise hat uns Manfred Falb in seiner Funktion als Organisator der Nickelsdorfer Konfrontationen einen kurzen Bericht zum Konzert übermittelt:

Jazzgalerie Nickelsdorf IMPRO 2000 – Nickelsdorfer Konfrontationen

Am Samstag, dem 26. Juli, fand in der evangelischen Kirche ein Konzert im Rahmen der 45. Nickelsdorfer Konfrontationen" statt. Dies war nicht das erste Mal, dass die Veranstalter der Jazzgalerie ein Konzert an diesem für Jazzmusik eher ungewöhnlichen Ort durchführten. Die Veranstalter bedanken sich herzlich bei der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf für das Entgegenkommen und die gute Zusammenarbeit. Der Besuch des Konzerts ist für die Öffentlichkeit jedes Mal ohne Eintritt frei zugänglich. Die Kirche war auf jeden Fall gut besucht.

Zum Musikalischen:

Klaus Filip und Burkhard Beins boten eine knappe Stunde lang elektronische Musik vom Feinsten, die durch die Akustik in der Kirche sehr gut zur



Geltung kam. Klaus Filip (*24. Februar 1963 in Wien) ist ein österreichischer Improvisationsmusiker, Klangkünstler und Programmierer im Bereich der experimentellen Musik. Sein Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Sinustönen. Der Autodidakt Burkhard Beins verwendet neben dem Schlagzeug unterschiedliche Klangobjekte und ungewöhnliche Klangerzeuger („small electrics“) bei seinen Auftritten. Seit Ende der 1980er-Jahre spielt er auf internationalen Festivals sowie bei Konzerten und Tourneen in Europa und Nordamerika.

Sommercamp



Vom 04. bis 08. August fand in den evangelischen Pfarrgemeinden Deutsch Jahndorf, Nickelsdorf und Zurndorf bereits zum siebten Mal das beliebte Bibel-Sommercamp statt. Insgesamt 36 Kinder nahmen teil, darunter neun Gäste aus der slowakischen Region Liptov. Das diesjährige Camp stand unter dem Motto „Gott ist größer als ...“ – ein Thema, das die Kinder durch tägliche geistliche Impulse, Theaterstücke und gemeinsames Singen und Tanzen erleben durften. Die Theaterstücke, aufgeführt von Jana Žaškovská, Julia Schröbel, Sebastian Götzendorfer und mir, brachten zentrale biblische Geschichten kindgerecht und lebendig näher:



Montag: Die Taufe Jesu – Gott ist größer als der Mensch.

Dienstag: Die Stillung des Sturms – Gott ist größer als unsere Angst.

Mittwoch: Der barmherzige Samariter – Gott ist größer als unsere Feindschaft.

Donnerstag: Petrus' Versagen und Jesu Vergebung – Gott ist größer als unser Versagen.

Freitag: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Gott ist größer als unsere Sünde.

Neben dem geistlichen Programm sorgten zahlreiche Spiele für Begeisterung: „Petrus' Fischergemeinschaft“, „Siedler von Galiläa“, Wasserfußball, Bibelschmuggel und das große Wasserspiel. Ein besonderes Highlight war die Fahrt auf der Leitha, ermöglicht durch die Unterstützung von Kurator Erich Paul Schneemayer. Am Mittwoch besuchte uns die Evangelische Jugendgemeinschaft aus der Slowakei mit einer Hüpfburg und Wasserfußball. Kreative Workshops boten den Kindern die Möglichkeit, schöne Andenken zu gestalten. Am Donnerstag führte Alfred Pahr eine Traktorfahrt von Deutsch Jahndorf nach Nickelsdorf an, wo ein Orientierungslauf und ein gemeinsames Grillen bei der evangelischen Kirche den Tag abrundeten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, insbesondere Christel Bergmeyer-Frost für die musikalische Begleitung, Hans Martin Naglreiter und der Firma Naglreiter GmbH für die tägliche Versorgung mit Backwaren und Mittagessen, sowie den Kuratoren Hans Dingelmaier, Paul Falb und Erich Paul Schneemayer. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen



freiwilligen Helferinnen und Helfern: Helga Zechmeister, Emi Zechmeister, Helga Denk, Thomas Hänsler, Hans Schmidt, Alfred Pahr u.v.a., ohne deren Mithilfe wäre das Sommercamp nicht durchführbar. Nicht zuletzt danken wir unserem himmlischen Vater für seine Liebe, seinen Schutz und die Gemeinschaft, die dieses Camp zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hat.
Euer Marek

Der Evangelische Gemeindeverband Nordburgenland bedankt sich sehr herzlich bei Mag. Marek Žaškovský, bei Jana Žaškovská und bei Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh. Durch deren Engagement konnte den Kindern wieder eine wunderschöne und interessante Ferienaktivität geboten werden.



Ein besonderer Dank gilt dem Evangelischen Waisenversorgungsverein für deren finanzielle Unterstützung.



Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst



Im Jahr 2000, also vor 25 Jahren, wurde zum ersten Mal der Gottesdienst im Fasangarten gefeiert. Seitdem – mit nur wenigen Unterbrechungen – versammeln sich Jahr für Jahr Gläubige beider Konfessionen inmitten der Natur, um gemeinsam Gottes Schöpfung zu würdigen und zu feiern. Auch in diesem Jahr folgten zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Einladung des Evangelischen Gemeindeverbandes Nordburgenland sowie des römisch-katholischen Seelsorgeraums an der Leitha. Gemeinsam feierten sie am Sonntag, dem 21. September, den Gottesdienst mit Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh und – erstmals in dieser Runde – mit dem neuen römisch-katholischen Pfarrer Martin Ninaparampil. Unterstützt wurden sie dabei von Pater Myroslav Rusyn. Für die musikalische Gestaltung sorgten in bewährter Weise der Posaunenchor Zurndorf sowie ein Chor von Sängerinnen und Sängern aus Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf, beide unter der Leitung von Christel



Bergmeyer-Frost. Die Musik verlieh dem Gottesdienst eine besondere Tiefe und trug zur festlichen Atmosphäre bei. Nach dem letzten gemeinsam gesungenen Lied nutzten die Kuratoren des Evangelischen Gemeindeverban-

des Nordburgenland die Gelegenheit, Pfarrer Martin Ninaparampil herzlich willkommen zu heißen. Als Zeichen der Verbundenheit überreichten sie ihm eine kunstvoll gestaltete Kerze von Birgit Edlinger – ein Geschenk mit Symbolkraft für die ökumenische Zusammenarbeit. Im Anschluss waren alle Anwesenden zur traditionellen Agape eingeladen. Bei herrlichem Spätsommerwetter bot sich ein idealer Rahmen für Begegnung, Austausch und gemeinsames Innehalten – ein würdiger Ausklang eines besonderen Gottesdienstes.



Erntedankfest

Wenn sich die Felder leeren und die Gärten ruhen, ist es Zeit innezuhalten – Zeit, um Gott für die Gaben der Natur zu danken. Auch wenn die Regale in den Supermärkten stets gut gefüllt erscheinen, ist eine reiche Ernte keine Selbstverständlichkeit. Sie ist das Ergebnis harter Arbeit, aber auch ein Geschenk, das uns immer wieder neu bewusst werden sollte. Genau diesem Gedanken widmete sich die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf am



Sonntag, dem 12. Oktober, mit einem festlichen Erntedankgottesdienst. Die Kirche war liebevoll geschmückt mit kunstvollen Arrangements aus Getreide, Obst und Gemüse – ein Werk des Frauenkreises unter der Organisation von Hertraud Meixner. Bereits beim Betreten des Kirchenvorplatzes spürte man die Wärme und Hingabe, mit der dieses Fest vorbereitet wurde. Der Gottesdienst selbst wurde von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh geleitet und musikalisch begleitet vom Singkreis unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost sowie dem Posaunenchor unter der Leitung von Rainer Macher. Ein besonderer Moment war die Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden: Leonie Denk, Larissa Weiss, Marco Kuen, Florian Pecher,



Niklas Ranitsch und Christian Scherhauser-Steiner präsentierten sich der Gemeinde. Für die entschuldigte Romina Prokes nahm Anna Hinterleitner aus Zurndorf teil – ein schönes Zeichen der Verbundenheit über Gemeindegrenzen hinweg. Parallel zum Hauptgottesdienst wurde auch ein Kindergottesdienst gefeiert, der eine besondere Überraschung bereithielt: Unser ehemaliger Gemeindepädagoge Mag. Marek Žaškovský und seine Gattin Jana besuchten die Gemeinde und feierten gemeinsam mit den Kindern im



Pfarrgemeindezentrum. Der erste Weg der kleinen Gottesdienstbesucher führte sie zu den liebevoll gestalteten Dekorationen – ein Erlebnis für alle Sinne. Nach dem Gottesdienst waren alle Gäste zur Agape eingeladen. Die



Gemeindevertretung hatte mit Würsteln, Leberkäse, Semmeln und Getränken bestens vorgesorgt. Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr das Bierfass, gespendet von Rudolf Lebmann. Unser Pfarrer übernahm den Anstich persönlich – und das mit Bravour. Mit drei kräftigen Schlägen und dem obligatorischen „O’zapft is“ bewies er, dass ein Jahr Training durchaus



Früchte trägt. Er muss sich somit definitiv nicht hinter dem Oberbürgermeister einer bekannten bayrischen Metropole verstecken. Das gemütliche Beisammensein im Pfarrgemeindezentrum rundete das Fest ab. Die zahlreichen Gäste sorgten dafür, dass alle Speisen und Getränke ihre Abnehmer fanden, und trugen zu einer herzlichen Atmosphäre bei, die noch lange nachwirkte. Die Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sowie bei allen Gästen, die dieses Erntedankfest zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Es war ein Tag voller Dankbarkeit, Gemeinschaft und gelebtem Glauben – ein Fest, das zeigt, wie reich wir beschenkt sind. Am darauffolgenden Montag setzte sich die festliche Stimmung noch einmal fort – diesmal mit ganz besonderen Gästen: Die Kinder des örtlichen Kindergartens statteten dem Kirchenvorplatz einen neugierigen Besuch ab. Mit leuchtenden Augen und offenem Staunen betrachteten sie die kunstvoll arrangierten Gaben der Natur: Kürbisse, Äpfel, Maiskolben und duftende Kräuter wurden von den Pädagoginnen liebevoll erklärt und in den Kontext des Erntedankfestes eingebettet. Die kleinen Besucherinnen und Besucher zeigten ihre Wertschätzung auf ihre ganz eigene, herzerwär-



mende Weise: Mit fröhlichen Tänzen und liebevoll vorgetragenen Liedern brachten sie Leben und Bewegung in die Szenerie. Ihr Besuch war ein lebendiger Ausdruck kindlicher Dankbarkeit und ein schönes Zeichen dafür, wie der Geist des Erntedankfestes Generationen verbindet.

Kinder und Jugend

Weihnachten in Madagaskar!

Bald ist wieder Weihnachten! Echt ein Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht. Haben wir doch gerade erst in unserer Kirche den großen Weihnachtsbaum geschmückt und das Krippenspiel mit den vielen bunten Kostümen am Heiligen Abend vorgeführt! Und schon können wir uns bald darauf freuen, dass wir die erste Kerze des Adventkranzes anzünden können und das erste Kästchen vom Adventkalender öffnen dürfen. Ich freu mich schon auf Weihnachten! Das ist eine schöne und gemütliche Zeit! Man kann viel mehr Zeit mit seiner Familie und Freunden verbringen und überall duftet es nach Weihnachtsbäckerei und Tannenzweigen! Ach schön!!! Weihnachten wird auf der ganzen Welt gefeiert, aber überall ein wenig anders. Ich möchte euch ein wenig davon erzählen, wie auf Madagaskar gefeiert wird.

Wisst ihr, wo Madagaskar ist?

Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Welt und gehört zu Afrika. In manchen Gegenden ist die Landschaft sehr trocken und heiß. Dort haben die



Menschen wenig zu essen. In anderen Gebieten regnet es häufiger und dort wachsen ganz viele Blumen und Pflanzen. Im Dezember ist es dort sehr heiß, also ganz anders als bei uns. Viele der Menschen in Madagaskar sind Christen und feiern zu Weihnachten die Geburt von Jesus Christus, aber ein wenig anders als wir. Die Häuser werden mit Papiergirlanden, Blumen und Sternen geschmückt. So richtig schön bunt! Es gibt auch einen Weihnachtsbaum, jedoch meist keinen Tannenbaum wie bei uns, sondern zu dieser Zeit blüht der Flammenbaum in Madagaskar, welcher ganz viele rote Blüten hat. Das größte Fest zu Weihnachten findet am 25. Dezember statt.

Zuerst gehen alle in den Gottesdienst und dann trifft sich die gesamte Familie zu Hause, sodass niemand allein ist und keiner einsam Weihnachten verbringen muss. Gemeinsam wird dann gegessen und gefeiert. Das Essen besteht meist aus Hühnchen oder Schweinefleisch mit Reis. Als Nachspeise gibt es oft Obst, und zwar Mangos und Litschis. Die wachsen nämlich in Madagaskar und sind in der Weihnachtszeit gerade reif.

Aber es gibt auch etwas Süßes! Leckere Pfannkuchen aus Reismehl, die heißen dort Mofo Gasy. Das heißt übersetzt Madagassisches Brot und wird mit Honig oder Obst gegessen. Es wird gesungen und ganz viel geplaudert! Kinder sagen Gedichte auf! Das Wichtigste ist, dass man zusammenkommt und gemeinsam Zeit verbringt.

Also, auch wenn Madagaskar über 8000 km von Österreich entfernt liegt, feiert man dort Weihnachten nicht so anders. Irgendwie ist es ja doch sehr ähnlich! Gemeinsam Zeit verbringen! Gemeinsam Essen und feiern! Füreinander da sein! Das ist doch auch bei uns ein wichtiger Teil von Weihnachten. Also, ich glaube, ich würde mich in Madagaskar auch wohl fühlen, aber nur, wenn ihr alle mitkommt, um dort Weihnachten zu feiern! 😊

Also, ich freue mich schon sehr auf die Zeit und wünsche euch und eurer Familie schon eine besinnliche Weihnachtszeit, mit viel Spaß gemeinsam, egal wo auch immer ihr feiert!

Eure Sylvia



Film ab für den Glauben – Themengottesdienste im Gemeinde- verband Nordburgenland



Wenn die Lichter gedimmt werden, Nebel durch den Kirchenraum zieht und starke Melodien die Herzen öffnen, dann ist wieder Themengottesdienst-Zeit. Was als mutige Idee begann, ist im Gemeindeverband Nordburgenland längst fester Bestandteil des Kirchenjahres: Gottesdienste, in denen biblische Botschaft und moderne Geschichten einander begegnen – sinnlich, überraschend, gemeinschaftsstiftend.

Ort & Zeit:

Evangelische Kirche Zurndorf, immer sonntags um 17:00 Uhr.

Im vergangenen Jahr durften wir gemeinsam in fantastische Welten eintauchen. Beim Piraten-Gottesdienst wurde die Kirche zum Schiff der Gemeinschaft. Zwischen Seemannsliedern, Nebelschwaden und einem goldenen Kompass ging es um Orientierung, Mut und das Herz, das uns leitet. Und beim Drachen-Gottesdienst drehte sich alles um Vertrauen und Freundschaft. Rauchschwaden und Feuerprojektionen ließen die Kirche lebendig werden, während die uralte Botschaft von Vergebung und Frieden neue Gestalt annahm. Diese besonderen Feiern zeigen: Glaube kann begeistern, überraschen und mitten im Leben stattfinden. Viele junge Familien und neue Gesichter haben dadurch den Weg in unsere Kirchen gefunden – und erlebt, dass Kirche mehr sein kann als Tradition: Sie kann kreativ, warmherzig und gemeinschaftlich sein. Auch im neuen Kirchenjahr geht die Reise weiter. Am 16. November begeben wir uns nach Schottland! Im Schottland-Themengottesdienst wird die Kirche in Tartan-Farben getaucht. Inspiriert von mutigen Geschichten aus den Highlands geht es um Freiheit, Gerechtigkeit und den Mut, den eigenen Weg zu gehen. Die Feier enthält eine traditionelle Handfeste und Anklänge an die legendäre Freiheitsrede eines schottischen Helden – begleitet von Dudelsackklängen und stimmungsvoller Musik. Im neuen Jahr folgt am 11. Jänner 2026 der nächste Star Wars-Gottesdienst, in dem die „Macht des Guten“ im Zentrum steht – ein Symbol für Vertrauen und Hoffnung, die stärker sind als Angst. Und am 22. Februar 2026 laden wir zum großen Disney-Gottesdienst ein, bei dem bekannte Melodien und bewegende Geschichten aus der Welt der Fantasie mit biblischen Themen wie Liebe, Neubeginn und Freundschaft verwoben werden. Die Themengottesdienste sind längst mehr als nur besondere Veranstaltungen – sie sind Ausdruck einer lebendigen, wachsenden Gemeinde. Hier dürfen Glaube und Kreativität, Musik und Begegnung zusammenkommen. Denn eines zeigt sich immer wieder: Wenn wir gemeinsam feiern, träumen und glauben, wird Kirche lebendig – und der Himmel ein Stück näher.

Amtseinführung der neuen Bischöfin

Am Samstag, dem 8. November, fand in Wien ein Festgottesdienst anlässlich der Amtseinführung von Prof.in Dr.in Cornelia Richter als Bischöfin der Evangelischen Kirche Österreich statt. Zugleich wurde Bischof Mag. Michael Chalupka offiziell verabschiedet. Der Festakt wurde live auf ORF2 übertragen.

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 23. November, gedenken wir im Rahmen des Gottesdienstes aller verstorbenen Pfarrgemeindemitglieder des vergangenen Kirchenjahres. Dabei wird auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Büchertisch

Über die Adventszeit besteht wieder die Möglichkeit, interessante Bücher und Magazine bzw. Kalender für 2026 im Pfarrgemeindezentrum zu bestellen. Es werden auch wieder verschiedenste Schokoladensorten der Firma Zotter angeboten. Durch den Erwerb der Schokolade kommen sie nicht nur in den Genuss wahrer Köstlichkeiten, sie unterstützen dadurch auch die Diakonie Burgenland.

Kirchenbeitrag

Viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde haben den vorgeschriebenen Kirchenbeitrag bereits überwiesen. In einigen Fällen ist dieses aber noch ausständig. Wir bitten Sie, dieses in den nächsten Tagen, jedoch bis spätestens Ende des Jahres nachzuholen, da Ihr Beitrag sonst nicht mehr für 2025 berücksichtigt werden kann. Es liegt im Interesse der Kirchenbeitragskommission, dass möglichst wenige Erinnerungen und Mahnbriefe versendet werden müssen.

Adventjause

Am Montag, dem 8. Dezember, findet ab 14:00 Uhr die Adventjause des evangelischen Frauenkreises im Pfarrgemeindezentrum statt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich zu Kuchen, Kaffee und Tee eingeladen. Zu Beginn wird wieder eine Andacht mit Abendmahl gefeiert.

Weihnachten im Schuhkarton



Wie schon in den vergangenen Jahren, sammeln wir auch heuer wieder für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Die Kartons werden an Kinder benachteiligter Familien in den verschiedensten Ländern Osteuropas übergeben. Da es in den Ländern unterschiedliche Einfuhrbestimmungen gibt, soll der Folder für die Aktion bitte unbedingt beachtet werden. Vor allem müssen die Schachteln einfach zu öffnen sein. Der Folder ist in der evangelischen Kirche Nickelsdorf erhältlich bzw. im Internet <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton> abrufbar. Die Kartons sowie auch Geldspenden können bis spätestens Montag, dem 17. November, im Pfarrgemeindezentrum abgegeben werden.

Krippenspiel

Am 24. Dezember um 15:00 Uhr wird in der evangelischen Kirche wieder ein „Mitmachkrippenspiel“ für und mit Kindern gefeiert. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Hinkommen, verkleiden und mit viele Freude mitwirken.

Sternderlstund

Herzliche Einladung zur nächsten Sternderlstund, welche am Freitag, dem 16. Jänner 2026, in der evangelischen Kirche gefeiert wird. Nähere Informationen dazu werden zeitgerecht veröffentlicht.

Termine Gemeindeverband Nordburgenland

Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf:

Adventbasar im „Alten Landgut“ mit evangelischen und römisch-katholischen Frauen am **21. und 22. November**

Konzert Heideboden Barock „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach in der evangelischen Kirche am **21. Dezember ab 16:00 Uhr**

Pfarrgemeinde Zurndorf:

Adventbasar bei der evangelischen Kirche am **29. November**

Adventblasen des Posaunenchores bei der evangelischen Kirche am **13. Dezember**

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten und auf unserer Homepage:
www.evangelische.at

Kindergottesdienst: Aushang im Schaukasten

Kirchenchor: Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost

Singkreis: Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

Frauenkreis: Jeden ersten Montag im Monat um 09:00 Uhr

Bibelkreis: Jeden Dienstag um 18:15 Uhr

Sprechstunde: Nach telefonischer Voranmeldung bei
Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTH (0699/18877137)

Geburtstage

Zum Geburtstag gratulieren wir:

2025

3.11.	Eva Falb	Mittlere Hauptstraße	zum 85.
8.11.	Johann Schmickl	Schwechat	zum 80.
10.11.	Vera Weiss	Neubaugasse	zum 70.
23.11.	Gerda Meixner	Mittlere Hauptstraße	zum 75.
25.11.	Helga Pingitzer	Untere Hauptstraße	zum 85.
1.12.	Gerda Jost	Mittlere Hauptstraße	zum 70.
2.12.	Michael Haas	Lindengasse	zum 93.
9.12.	Paul Schmickl	Mittlere Hauptstraße	zum 97.
18.12.	Johann Theissl	Untere Hauptstraße	zum 85.
21.12.	Elisabeth Hautzinger	Mittlere Hauptstraße	zum 85.

2026

19.1.	Helmut Zapfl	Mittlere Hauptstraße	zum 85.
27.1.	Rudolf Bacher	Ahorngasse	zum 94.
5.2.	Friedrich Pfann	Ahorngasse	zum 70.
17.2.	Mandica Dragomirescu	Berggasse	zum 75.

Taufe

Wir freuen uns, dass in den letzten Monaten ein Kind in unserer Gemeinde getauft wurde:

Valerie Elisa Bauer

Getauft am 27.09.2025

Tochter von Bernadette Weiss und Lucas Bauer

Wohnhaft: Nickelsdorf, Untere Hauptstraße 89

Paten: Pascal Weiss und Dominic Fraissl



Taufspruch: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg beschützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23,20)

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf November 2025 – Dezember 2025

Die Beginnzeiten einzelner Gottesdienste können sich ändern. Über Änderungen und über Gottesdienste ab 2026 informieren wir in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage www.evangelische.at. (A = Abendmahl, K = Kindergottesdienst)

02.11.	20. So n. Trinitatis	10:15
09.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10:15
16.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	10:15 K
23.11.	Ewigkeitssonntag	10:15 A
30.11.	1. Advent	10:15
07.12.	2. Advent	10:15
08.12.	Adventjause	14:00 A
14.12.	3. Advent	10:15
21.12.	4. Advent	10:15 K
24.12.	Krippenspiel	15:00
24.12.	Christvesper	18:30
25.12.	1. Christfesttag	10:15
26.12.	2. Christfesttag (Deutsch Jahrndorf)	10:00
28.12.	1. So. n. Weihnachten	10:15
31.12.	Altjahresabend	18:15
01.01.	Neujahr	10:15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

pg.nickelsdorf@evang.at, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Kurator Paul Falb · **Druck & Grafik:** www.sidi-advertising.at

Fotos: PG Nickelsdorf, Karl Wendelin, etsy.com, bibel.TV, Glaubensimpulse, zVg.